



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Stimmungsvoller Auftakt in die Weihnachtszeit

Der Adventsmarkt auf dem Bergerhof erwärmte die Gemüter

Zum zwölften Mal verwandelte sich der Bergerhof in ein weihnachtliches Märchenland mit liebevoll geschmückten Verkaufsständen, Gastbetrieb und vielen Attraktionen.

Dinah Schollenberger

Die Weihnachtszeit und ein Besuch des Adventsmarkts der Familie Berger – das gehört für viele einfach zusammen, ganz gleich, wie warm oder kalt es ist. Und klirrend kalt war es am letzten Donnerstag- und Freitagabend, als sich zahlreiche Besucher in romantischer Weihnachtskulisse auf die Adventszeit einstimmten.



Der romantische Garten mit der Krippe und all den Lichtern löste viel Bewunderung aus. (Fotos: ds)

Geschmack. «Alles handgefertigt und von überall inspiriert», wie Nicole Berger stolz berichtete.

Bekömmliches und Besinnliches

Draussen auf dem Hof im Lichterglanz des Weihnachtsbaums herrschte rege Geschäftigkeit. Die Besucher flanierten von Stand zu Stand, deckten sich mit duftendem Weihnachtsgebäck, von Hand kreierten Krippenfiguren sowie kunstvoll gefertigten Weihnachtsdekorationen ein und kamen so der «Gnaden bringenden Weihnachtszeit» ein grosses Stück näher, besonders beim Degustieren der prämierten Schnäpse der Brennerei Kunz. Als «gnadenvoller Künstler» präsentierte Felix Berger seinen mit viel Liebe ins Detail dekorierten romantischen Garten hinter dem Haus, der mit den unzähligen Lichtlein und der im Dunkeln leuchtenden Krippe viel Staunen und Bewunderung auslöste.

Auch der Samichlaus war da

Doch plötzlich wurde es hektisch. Kinder verliessen schlagartig den Lebkuchenstand, an dem sie noch kurz vorher geduldig Lebkuchen mit farbigem Zucker verziert hatten, und in der Beiz im Stöckli ass man noch schnell das letzte Stück der über die Grenzen bekannten Cremeschnitte von Chrigel Berger. Denn hoher Besuch kündigte sich an.

Plötzlich standen sie im Hof, der Samichlaus mit Schmutzli und Esel, und schon füllten sie die bereits voll gepackten Einkaufstaschen der Besucher mit weiteren Leckereien. O du schöne Weihnachtszeit!

Weihnachten kann kommen. Der Markt bot alles, was das Herz begehrte.

Die Familie Berger hatte sich auch dieses Jahr mächtig ins Zeug gelegt. Die zur Weihnachtsausstellung umfunktionierte Scheune bot Kränze und Gestecke, mal schlicht und modern, mal klassisch üppig, für jedes Budget und jeden

Abfallkalender

Dieser *Maurmer Post* liegt der neue Abfallkalender 2009 bei.

SVP: Ja für den Landverkauf ans Lycée Français

Klares Ja zu sämtlichen Gemeindeversammlungsgeschäften

An ihrer letzten Parteiversammlung, die traditionell in der Waldhütte Stuhlen stattfindet, hat die SVP Maur positiv zum geplanten Landverkauf entschieden. Die intensiv geführte Diskussion brachte die bereits bekannten Bedenken betreffend Mehrverkehr und Belastung der Umwelt hervor. Andererseits wurde es aber auch als Chance für unsere Gemeinde betrachtet, dass wir einer internationalen Schule ermöglichen, in einer intakten Umgebung ihre Schüler und Schülerinnen zu unterrichten.

Ebenfalls kann der erreichte Erlös aus dem Landverkauf von rund 10 Millionen Franken gut verwendet werden für die anstehenden ausserordentlichen Ausgaben wie beispielsweise für die Sanierung des Zollingerheims, die ARA Maur und den Neubau des Loorensaals.

Die bis jetzt getätigten Verhandlungen unserer Behörden bestätigen, dass der äusserst sensiblen Situation betreffend Mehrverkehr, Parkplätze, gemeinsame Mensa sowie Holzschnitzelheizung Rechnung getragen wird.

Es ist für unsere Gemeinde ein bedeutender Schritt in Richtung Offenheit für neue Entwicklungen mit entsprechendem Entwicklungspotenzial. Es können durch die Unterstützung des Landverkaufs neue Synergien für unsere Gemeinde geschaffen werden, was zum Schluss der vielen Meinungsäusserungen zum positiven Entscheid geführt hat.

Alle übrigen Geschäfte erhielten durch die anwesenden Mitglieder die Ja-Parole.

SVP Maur

Viel Einigkeit an der Kirchgemeindeversammlung

Die römisch-katholische Kirchgemeinde stimmte über Voranschlag und Steuerfuss 2009 ab

An der Kirchgemeindeversammlung gab es nicht viel zu reden:

Alle Geschäfte wurden einstimmig angenommen.

Tanja Schwarz

28 Stimmberechtigte stimmten an der Kirchgemeindeversammlung vom vorletzten Dienstag über den Voranschlag und die Festsetzung des Steuerfusses für 2009 ab. Für das nächste Jahr rechnet die römisch-katholische Kirchgemeinde Egg mit einem Aufwand von 2615600 Franken sowie mit einem Ertrag von 2590700 Franken. Beide Zahlen wurden um 3,7 Prozent gegenüber 2008 erhöht. Der vorangeschlagene Aufwandüberschuss beläuft sich somit auf 24900 Franken.

Kirchenpflegepräsident Louis Landolt erklärte diesen Verlust mit den höheren Abschreibungen, die aufgrund des Kirchenneubaus in Ebmingen entstehen werden. Da die Kirchgemeinde aber, so Landolt, über ein Eigenkapital von rund 2,4 Millionen Franken verfüge, sei dieser kleine vorangeschlagene Verlust so weit gut tragbar. Die übrigen Posten belaufen sich im normalen Rahmen. Der Voranschlag wurde denn auch einstimmig gutgeheissen. Auch der neue Steuerfuss der Kirchgemeinde mit einem Plus von 3,8 Prozent wurde von den Stimmberechtigten einstimmig angenommen.

Dank an alle Beteiligten

Daneben galt es noch ein rein formelles Traktandum abzunehmen, nämlich

die Rechnung der Katholischen Pfarrkirchenstiftung Egg. Hier konnte Ende 2007 ein geringer Einnahmeüberschuss von rund 3777 Franken verzeichnet werden. Dieser Betrag ist somit rund 400 Franken weniger als im Jahr zuvor.

Pfarreradministrator Oswald Krienbühl nutzt die Gunst der Stunde und bedankte sich im Rahmen der Kirchgemeindeversammlung für den Einsatz der Kirchenpflege für den, nach seinen Worten, «nicht selbstverständlichen Einsatz» für den Neubau der Kirche in Ebmingen sowie auch für den Bau der Kapelle Forch. Namentlich bedankte sich Krienbühl auch noch besonders bei einzelnen Personen, ohne die diese Projekte nicht hätten realisiert werden können.

Leserbrief

Nachberechnungen zum Lycée

Beim geplanten Lycée Français (LFZ) werden 800 Kinder täglich an- und abreisen. Eine Studie nimmt an, dass die Hälfte, die weniger als 30 Minuten Anreise hätten, per ÖV anreist, sofern die Kinder über zehn Jahre alt seien. Und gerechnet wird mit drei Kindern pro Auto und der Lehrerschaft, die mit dem ÖV anreise.

Die Einschulung beim LFZ beginnt mit drei Jahren, die Hälfte kann nicht per ÖV anreisen, und vom Rest wird der grösste Teil der Kinder mehr als 30 Minuten Anreise benötigen, daran wird auch die neue Buslinie nichts ändern. Stettbach ist für Kinder eine Zumutung, und die Busse stecken schon heute in Dübendorf und Fällanden fest.

Bei zwei Kindern pro Auto und im Wissen, dass fast alle Kinder über 30 Minuten Weg haben werden, muss mit 350 Eltern-Autos gerechnet werden (7/8 von 800, geteilt durch 2). Bei vier täglich

chen Fahrten ergibt dies 1400 Bewegungen. Lehrerschaft und Personal (rund 120 Personen) werden weitere 200 Fahrten verursachen. $1400 + 200 = 1600$ Fahrten pro Tag bei 800 Kindern.

Bei 1000 Schülern und Schülerinnen sind es 2000 Bewegungen pro Tag. Nicht denkbar? Zur Erinnerung, das LFZ hatte im Jahre 2001 307 Schüler («NZZ» vom 6. 4. 08); heute sind es laut www.lfz.ch 640. Ergibt ein jährliches Wachstum von 50 Kindern. Hochgerechnet ergibt dies 1000 im Jahre 2015 bzw. 1250 Kinder im Jahre 2020.

Zu Beginn werden es 1600 Fahrten sein. 850 sind erlaubt, für 750 wird folglich bezahlt (das heisst, wenn der Entwurf so je in Kraft tritt). 750 Fahrten mal Fr. 3.50 Busse mal 5 Tage mal 39 Wochen ergibt 511875 Franken bzw. bei 450 Autos 1137 Franken pro Jahr/Auto. Bei einem Schulgeld von rund 30000 Franken (siehe www.lfz.ch) für zwei Kinder ergibt dies maximal 3,8 Prozent Mehrkosten. Kurz

und gut, das «Strafgeld» wird nie und nimmer abschreckend wirken.

Ein Schelm, wer Böses dabei denkt wie Armin Strub in der *MP* 47? Auto kurz anhalten, Kinder aussteigen lassen, Parkplatzschleife und Straßföhlung vermeiden und Zeit und Geld sparen, leuchten ein! Es ist sogar akut anzunehmen, wenn in einem Artikel im «Gockhuser 2007/06» von einem rüden Fahrstil, Überfahren von Pfosten und Pflanzen sowie Hupkonzerten die Rede ist, obschon es dort «nur» um 220 Kinder geht.

Neben der Verkehrslawine gibt es weitere Gründe gegen das Projekt: Finanzierung mit Sale-and-Rent-Back (Verkauf beispielsweise an ausländisches Konsortium und Rückmiete), nur 25-jähriges Vorkaufsrecht der Gemeinde sowie ein Landpreis von 600 Franken pro Quadratmeter mit bestem Blick auf den Greifensee – aber hallo, zu dem Preis baue ich gerne meine Altersresidenz dort. Was in besagter Zone machbar wäre. Urs Pfister, Binz

«Full House» an der Jubilarenfeier der Senioren

Gastgeberin war die Pro Senectute

Die Jubilarenfeier hat Tradition. Bereits zum sechsten Mal wurde zum festlichen Essen geladen. Die Gäste genossen das Essen, trafen Bekannte und knüpften neue Bekanntschaften.

Giacomo Nett, Präsident der Seniorenkommission, und sein Team besitzen die Gabe, Feste für die Jubilare besonders zu gestalten und jedem Einzelnen das Gefühl zu geben, ein wichtiger Teil der Feierlichkeiten zu sein. So auch am letzten Samstag.

Runde Tische, in Weiss gedeckt, ein Weihnachtsstern in der Mitte und dazu rote Kerzen gaben dem Saal im Restaurant Schiffflände die festliche Note.

Gefeiert wurden hohe Geburtstage und Ehepaare, die sehr lange verheiratet sind. 13 Paare feierten die goldene Hochzeit (50 Jahre). Agnes und Kurt Brunschwiler feierten gar die diamantene Hochzeit (60 Jahre). Wer den 80. Geburtstag feiert, wird das erste Mal eingeladen, danach wieder mit 85 und 90 Jahren. Ab dem 95. Lebensjahr erfolgt die Einladung jedes Jahr, wie Werner Hofstetter, der mit 97 Jahren bereits zum dritten aufeinander folgenden Mal dabei war.

Dank und Respekt an die Jubilare

Keine Feier ohne eine offizielle Ansprache. Gemeinderat Roland Humm war da und gratulierte. Mit seinen klaren Worten konnte er die volle Aufmerksamkeit der Anwesenden gewinnen. Er ehrte die Generation 80plus und zeigte seinen Respekt für das Schaffen in längst vergangenen Jahren. Das Schöne an den älteren



Werner Hofstetter mit 97 Jahren und Wilhelm Greifenhagen mit 96 Jahren waren die ältesten Teilnehmer. (Foto: Elsbeth Stucky)

Menschen sei, dass sie mit ihrer Lebenserfahrung den «Jungen» auf ihrem Lebensweg behilflich sein können. Dass das Alter in jeder Lebensphase eine andere Bedeutung hat, zeigt das Gedicht «Geburtstag». Humm trug es zum Amusement der Anwesenden vor. An dieser Stelle eine gekürzte Version: «Das grosse Glück, noch klein zu sein, sieht mancher Mensch als Kind nicht ein. Die 60 scheinen noch passabel und erst die 70 miserabel. Mit 70 aber hofft man still: Ich schaff die 80, so Gott will. Hat die Mitte 90 man erreicht – die Jahre, wo einen nichts mehr wundert – denkt man mitunter: Na – vielleicht schaffst du mit Gottes Hilfe auch die 100!»

Gelassenheit und Humor

Viele Menschen kamen zusammen, geprägt von der gleichen Zeit mit unterschiedlichen Geschichten. Die einen ha-

ben ihr Leben in Maur begonnen und werden es auch hier beenden. Andere sind neu in der Gemeinde, seit drei Jahren, seit 20 Jahren. Der 96-jährige Wilhelm Greifenhagen beispielsweise hat 45 Jahre in Brasilien gelebt und machte mit 70 Jahren einen Neuanfang in seiner alten Heimat. Die Anwesenden haben viel erlebt, sie gehen alles ein bisschen langsamer an, sind gelassener und durchaus offen für Neues. Nach drei Stunden der Gemütlichkeit kam langsam Bewegung in die Gesellschaft, Tisch für Tisch löste sich auf. Ein Herr sucht seine Frau: «Sie hat mich verlassen. Ach nein, dort steht sie ja.» Viel Gelächter, viele Neckereien. Alle waren sich einig, es war ein schöner Mittag. Und zum Abschied gab es noch ein Geschenk. Die älteren Menschen gingen vergnügt mit einem Samichlaussack unter dem Arm in den kalten Tag hinaus.

Elsbeth Stucky

Die SP Maur zu den Geschäften der GV

Am 8. Dezember wird die Gemeindeversammlung mit einem reich befrachteten Programm stattfinden. Es stellt sich hier die Frage, ob es Sinn hat, einzelne Gemeindeversammlungen ausfallen zu lassen, andere aber mit den zusätzlichen Geschäften zu beladen. Denn damit besteht die Gefahr, dass eine seriöse Diskussion und Auseinandersetzung mit den einzelnen Themen in Anbetracht des knappen Zeitrahmens nicht möglich sind.

Zu den Geschäften im Einzelnen: Der Voranschlag der Schulgemeinde und die Steuerfussfestlegung 2009 werden zur Annahme empfohlen.

Auch der Voranschlag und die Steuerfussfestlegung 2009 der politischen Gemeinde gaben bis auf einzelne Punkte wenig zu reden. In Maur hat sich die Politik der sofortigen Abschreibung von Investitionen in den letzten Jahren

durchgesetzt. Es wäre einmal zu klären, ob dieses Vorgehen gegenüber einer Abschreibung über einen gewissen Zeitraum wirklich von Vorteil ist. Ein Punkt, der bemängelt wird, sind die Hilfsaktionen, die unter Punkt 590 aufgeführt sind. Trotz allem Wehklagen ist Maur nach wie vor eine wohlhabende Gemeinde. Gerade in Krisenzeiten wie heute, wenn die Unterstützung der Ärmsten dieser Welt überall zusammengestrichen wird, stände es uns gut an, hier ein Zeichen zu setzen und in Zukunft diesen Posten wieder auf einen Prozent des Gesamtbudgets zu erhöhen. Trotzdem wird das Budget 2009 zur Annahme empfohlen.

Der Neubau des Westtraktes des Spitals Neumünster und die Quellsanierung in Aesch gaben keinen Anlass zu Diskussionen und werden ebenfalls zur Annahme empfohlen.

Über den Landverkauf ans Lycée

Français wurde bereits viel geschrieben, und die SP Maur hat vor kurzem ihre ablehnende Haltung in der MP dargelegt. Auch nach dem Studium der Weisung zu diesem Geschäft, in welcher Kauf- und Dienstbarkeitsvertrag aufgeführt sind, hat sich nichts an der ablehnenden Haltung geändert. Die beiden Verträge sind kompliziert, und es ist fraglich, ob die Interessen der Gemeinde Maur damit auch durchgesetzt werden können. Dazu kommt, dass vieles nicht geregelt ist, wir also bis zu einem gewissen Grad «die Katze im Sack» kaufen. Weitere Punkte, die zu Kritik Anlass geben, sind die fehlenden Abgeltungen für die Sportanlagen und den Loorensaal und das Fahrtenmodell, das umgangen werden kann. Dieses Geschäft kann daher nicht gutgeheissen werden und wird zur Ablehnung empfohlen.

Für die SP Maur, Felix Senn

Weihnachtliche Klänge in der Kirche St. Franziskus

Schulkinder musizierten und sangen zum Auftakt der Adventszeit

ts. Eineinhalb Stunden lang bezauberten Kinder und Jugendliche mit ihrer Musik Jung und Alt. Von Bach über Dvorák bis zu Chopin und Haydn.

In der Kirche herrscht am Sonntagnachmittag grosser Andrang. Schon bald ist auch der letzte Platz besetzt. Immer wieder bringen Gemeindegastgeberin Amanda Ehrler und Pfarradministrator Oswald Krienbühl noch mehr Ersatzstühle. Die Zuhörerschaft nimmt dicht nebeneinander Platz, teils noch in Mänteln und Jacken. Jeder möchte seinen Sprössling möglichst gut hören und sehen. Die vortragenden Schülerinnen und Schüler sitzen, ihre Instrumente in den Händen haltend, nervös in den vorderen Reihen und können kaum mehr warten, bis es endlich losgeht. Die Kleineren zupfen noch ein letztes Mal ihre Zöpfli zurecht, die Grösseren bleiben cool – wenigstens äusserlich.

Klangvolle Begrüssung des Advents

Eineinhalb Stunden lang spielen die Kinder klassische, aber auch weihnachtliche Stücke und erfüllen die Herzen ihrer Eltern, Freunde und Bekannten mit



Blockflötenschüler von Theres Isler-Glaus waren mit Freude dabei.

(Foto: ts)

Freude. Da ist das kleine, süsse Mädchen im weissen Kleidchen, das etwas verloren vor dem Publikum sitzt. Erstaunlich gelassen lässt es aus seinem grossen Violoncello ein Menuett von Bach ertönen. Oder auch das kleine Grüppchen von Blockflötenspielerinnen, das mit vollen Bäggli ein andächtiges Andante vorträgt.

Egal war an diesem Nachmittage, ob sich die Vortragenden noch in den

Anfängen befinden oder schon halb konzertreif sind, wie beispielsweise der virtuose Trompetenspieler, der die volle Kirche mit einem klangvollen «Pièce de Concours» von Hübner beglückte. Alle haben sie ihr Bestes gegeben und zu einer klang- und stimmungsvollen Begrüssung des Advents beigetragen.

Inserat

Es weihnachtet sehr ...

Wir wünschen allen Kunden, Partnern, Freunden und Einwohnern unserer Gemeinde eine schöne, besinnliche Adventszeit.

Ihre Polla AG

polla

Bauunternehmung

Polla AG
Lohwisstrasse 32
CH-8123 Ebmatingen

Telefon 044 982 30 40

polla.ch

Eineinhalb Jahre Arbeit für 43 Minuten Musik

Gitarrenduo Angeluci lud letzten Samstagabend zur CD-Taufe in die Kirche St. Franziskus

Vor eineinhalb Jahren reifte bei den beiden Gitarristinnen und in der Gemeinde Maur tätigen Musiklehrerinnen Lucia Sachs und Angelika Bauer der Gedanke, eine CD zu produzieren.

Sie machten sich darauf an die Arbeit, was bei ihnen beiden vor allem Probenarbeit und üben hiess – selbst dann, wenn sie alle beide es eigentlich schon meisterhaft können, das Gitarrenspiel.

Dreimal wurde das Programm aufgenommen und dann geschnitten. «Bei der Schneidearbeit sind wir dabei gewesen. Da wollten wir unbedingt mitbestimmen. Man kann nämlich fast alles machen, sogar die Tempi verändern», meinte Lucia Sachs so zwischendurch in einer Pause, in der die beiden Musikerinnen den praktisch taufischen Tonträger nicht gerade signieren mussten.

Auf dieser CD befindet sich feine Gitarrenmusik vor allem aus dem 20. Jahrhundert. Das Adjektiv «fein» soll nun durchaus in all seiner Vielfalt verstanden werden. Nur nicht in der Weise, in der sich ein einfältiger Geist hochnäsiger von allem und jedem abheben möchte, was im Entferntesten nach gewöhnlich riecht.

Töne aus einer anderen Welt

Lucia Sachs und Angelika Bauer taufen ihr «Werk» mit einem kurzen Konzert, bei dem sie einige Stücke aufführten, die sie auch auf der CD eingespielt hatten.

So berichten etwa die Kompositionen von Enrique Granados von einer geheimnisvollen Welt. Mal temporeich dahinstürmend wie ein munterer Bergbach, mal gemächlich innehaltend, begegnet man in der Melodie einer verborgenen Melancholie.

An anderer Stelle meint man, die Gitarrenklänge würden von der Sonne Andalusiens erzählen. Nicht nur vom gleissenden Licht, sondern auch von den kräftigen Schatten unter den Olivenbäumen, wohin manchmal ein Ton unvermittelt verschwindet und vollkommen überraschend verstummt.



Die beiden Gitarristinnen überzeugten mit ihrer Musik.

(Foto: Marcel Mathieu)

Im Stück «Danza triste» fliegt sie dann nur so dahin über den ausgetrockneten Boden Spaniens, die Melodie, und sie wirbelt Staub auf, so dass man meinen möchte, es tanzten da kleine Teufelchen daher und würden mit den flinken Fingern der beiden Musikerinnen wetteifern.

Etwas unbeschwerter kann man das Stück «La Negra» des Venezolaners Antonio Lauro empfinden, welches voller Unbeschwertheit das Temperament einer Südamerikanerin beschreibt.

Dem setzt der Brasilianer Ernesto Nazareth mit sehr scharf gezeichnetem Rhythmus etwas mehr Ernsthaftigkeit entgegen. Nicht nur allerdings: Auch reine Spielfreude und Spass am virtuoseren Saitenspiel ist bei ihm auszumachen.

Zu zarten Klängen träumen

Da gibt es gar keinen Zweifel: Aus-

gezeichnet gefallen hatte das Konzert dem Publikum. Es lauschte denn auch sehr ruhig und andächtig den zarten Klängen. Es scheint, dass dies gar nicht etwa selbstverständlich ist, denn Lucia Sachs bedankte sich genau hierfür ganz explizit bei allen Zuhörern, und damit natürlich auch bei der kleinen Anja Langhart. Die Neunjährige hatte ganz vorne in der ersten Reihe gesessen und es sich an ihrer Mutter wohliger bequem gemacht. Tatsächlich: Bequem hingebettet, vielleicht auf dem Sofa, sollte man dieser Musik lauschen und dabei träumen können. Das ist möglich; 43 Minuten lang. Und genau zu diesem Zweck hat sich der Schreiber eine CD gekauft.

Marcel Mathieu

Die gleichnamige CD «Angeluci» kann bei Angelika Bauer unter Tel. 044 825 22 45 bezogen werden.

**Nächste Farbausgabe
MP 51/52 vom 19. Dezember.
Annahmeschluss:
12. Dezember**

**Ein Farbinserat
in der Maurmer Post
kann ins Auge gehen**

**Inserateannahme und -beratung:
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch**

Wir wollen kein Lycée Français in der Looren

... weil wir die wertvollen Landreserven der Gemeinde, die für öffentliche Bauten bestimmt sind, nicht an eine private Schule (mit Kapazität bis 1000 Schülern!), die hier keine Steuern bezahlen muss, zum lächerlichen Preis von nur 600.-/m² verschleudern wollen.

... weil eine solche Schule für auswärtige Schüler, die aus dem halben Kanton anreisen, an einem Standort ohne Bahnanschluss im Zeitalter der Klimaerwärmung ein Skandal ist.

... weil wir ein finanziell kurzfristiges Geschäft, welches mit Folgekosten unsere Gemeindekasse belasten und auf die Dauer zur Erhöhung unseres Steuerfusses führen würde, nicht unterstützen wollen.

... weil wir die Lebensqualität unserer schönen Gemeinde nicht mit massiven Umweltbelastungen durch zusätzlichen Lärm und Autolawinen zerstören wollen.

... weil das propagierte Fahrtenmodell der Gemeinde als Verkehrslösung absolut untauglich ist und sich keiner vom Lycée Français an diese Abmachung halten wird.

... weil wir unsere Landreserven für die lokalen Sportvereine zur Verfügung halten möchten, die in unserer Gemeinde aktiv sind und allen Maurmer Bürgern offenstehen.

... weil wir eine weitere Katastrophe wie den Südanflug verhindern wollen und mit unserem NEIN auch verhindern können.



Die Gemeindepropaganda der letzten Monate in bezug auf dieses Projekt war weder ehrlich noch objektiv: Wir sehen den Standortvorteil und die Lebensqualität unserer Gemeinde in der Naturnähe, die wir heute noch haben und ganz sicher nicht in einem Lycée Français.

→ **Kommen Sie deshalb bitte zur Gemeindeversammlung am 8. Dezember 2008 und stimmen Sie**

**NEIN
zum Landverkauf
an das Lycée Français**

Für die Gegner des Lycée Français: Irene Billeter Sauter, Edmund Chrobot, Hans Lang, Gody Leiser, Bernhard Sauter, Barbara Walser, Nicolas Weidmann, Ambros Wehrli

Kino in der Mühle

Montag, 15. Dezember, 20 Uhr

«La Reina del Condón» (2007). Dokumentarfilm von Silvana Ceschi/Reto Stamm

Anfang der sechziger Jahre verliebt sich eine junge DDR-Bürgerin in einen kubanischen Schiffskapitän und folgt ihm nach Kuba. Ohne viel über Sex zu wissen, wird sie dort über Nacht zur offiziellen Sexualaufklärerin der kubanischen Revolution. Die emanzipierte Deutsche kämpft im Land des Machismo für das Recht der Frau auf Lustbefriedigung, Abtreibung und Verhütung sowie gegen die Diskriminierung der Homosexuellen. Als Tabubrecherin wird sie über Nacht im ganzen Land berühmt als «la reina del condón», die Königin der Kondome. Geliebt und verehrt von den einen, gefürchtet und gehasst von den anderen. Monikas Mann kommt nicht mit der

Rolle seiner Frau zurecht, die Ehe zerbricht. Nach dem Mauerfall kehrt Monika 1990 nach Deutschland zurück, mit ihr die beiden Söhne.

15 Jahre später besuchen diese beiden Söhne ihre alte Heimat und ihren kubanischen Vater, und sie begeben sich auf Spurensuche: Erinnert sich Kuba noch an seine «reina del condón»?

Ein Film über den Aufstieg und Fall einer Familie, über die Realität und Ideale, Tabus und Vorurteile. Ein Film über eine potente Frau, standhafte Machos und karibisches Liebesleben.

Ob nur einer oder sogar beide Filmemacher bei der Filmvorführung anwesend sein können, wissen wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht. Spannend wird es auf jeden Fall. Was wir aber sicher wissen, ist, dass wir uns darauf freuen, mit



(Foto: zvg)

Ihnen diesen tollen Film geniessen und an der Cinébar auf die bevorstehenden Festtage anstossen zu können.

Tickets für «La Reina del Condón» können per Mail unter www.jakoubek.ch oder bei Peter Jakoubek per Telefon unter 044 980 43 63 reserviert werden. Die reservierten Billette müssen bis 19.50 Uhr abgeholt werden, ansonsten werden sie weiterverkauft. Die Abendkasse öffnet um 19.30 Uhr.

Für die Kinogruppe, Marianne Vögeli
www.spmaur.ch

Amtlich

So stimmten die Maurmer Stimmberechtigten am 30. November 2008

Eidgenössische Vorlagen	Ja	Nein	Kantonale Vorlagen	Ja	Nein	Ersatzwahl Schulpflege Maur	
1 Volksinitiative «Für die Unverjährbarkeit pornografischer Straftaten an Kindern»	1948	1705	1 Hundegesetz			Stimmen	
			A. Hauptvorlage	2497	713	Regula Oechslin	1075
			B. Variante mit Kampfhundeverbot	1896	1439	Christine Oetiker	1374
2 Volksinitiative «Für ein flexibles Rentenalter»	1070	2596		A	B	Vereinzelte	13
3 Volksinitiative «Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik!»	1520	1994	C. Stichfrage	1422	1675	Ungültige	15
4 Volksinitiative «Für eine vernünftige Hanf-Politik»	1353	2230	2 HarmoS-Konkordat	1560	1054	Leere	390
5 Änderung des Betäubungsmittelgesetzes	2523	987	3 Volksinitiative «Schluss mit der Schuldenwirtschaft»	1054	1396		
			4 Volksinitiative «Ja zur Wahlfreiheit beim Medikamentenbezug»	1626	1037	Stimmbeteiligung (Ausweise)	61,2%
			5 Volksinitiative «Mit dem Tram direkt zum Zoo»	549	2104	Anteil briefliche Stimmen	65%
						Anteil elektronische Stimmen	25%
						Anteil persönliche Stimmen	11%

Leserbrief

Falscher Standort für das Lycée Français

Dass der Standort für eine solche Privatschule für 850 bis 1000 Schüler auf der grünen Wiese in der Looren fatal falsch ist, beweist sich der Gemeinderat Maur selbst. Seine Idee, die durch die Schule bedingte enorme Zunahme des Individualverkehrs durch ein Fahrtenmodell und andere Massnahmen in Grenzen zu halten, zeigt in aller Deutlichkeit auf, dass eine Privatschule dieser Grössenordnung nicht an diesen Standort gehört. Mit privatrechtlichen Verträgen und finanziellen Sanktionen (die ohnehin umgangen werden können) versucht unsere Gemeinderegierung, die verfehlte Stand-

ortwahl den Stimmbürgern schmackhaft zu machen. Wozu haben wir Planungs-gesetze mit verbindlichen Verkehrsplänen und Siedlungsplänen usw.? Diese sind doch das seit Generationen bewährte und vom Souverän demokratisch beschlossene Konzept, um das optimale Zusammenleben der Bevölkerung zu regeln. Wenn alle diese Pläne für den Bau des Lycée in der Looren nicht ausreichen, sondern mit komplizierten und teilweise gar nicht durchsetzbaren Vereinbarungen (beispielsweise das Wunschdenken von Fahrtengemeinschaften) sowie mit der Drohung von Steuererhöhungen vom

Gemeinderat Maur versucht wird, das Lycée Français in unserer Gemeinde an diesem Standort anzusiedeln, dann liegt es auf der Hand, dass das Vorhaben konzeptionell total verfehlt ist. Das Lycée Français gehört an einen Standort mit guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr, wo weder Fahrtenmodell noch Strafsanktionen nötig sind. Nur das ist ein zukunftsgerichtetes Mobilitätskonzept. Auch ich bin für einen regen Kulturaustausch, aber dieser kann den total verfehlten Standort für das Lycée nicht rechtfertigen.

Emil Neff, Forch



Fahrplanwechsel ab Sonntag, 14. Dezember 2008:

Frühe Weihnachten: Am 14. Dezember bekommt Aesch einen Bus.



Zur Arbeit und nach Hause gehts jetzt mit dem Bus.

Die **neue Linie 744** führt von Scheuren über Ebmatingen und Fällanden nach Stettbach und bietet dort Anschluss an die S12.

Die Fahrten finden jeweils in der Hauptverkehrszeit morgens, mittags und abends statt.

Noch mehr frohe Botschaften für Ungeduldige

Nahezu sämtliche Buslinien im Glattal haben wir zu Ihrem Vorteil angepasst. Konkret heisst dies: bessere Anschlüsse, mehr Fahrten, weniger Wartezeiten. Beachten Sie hierzu die Infoplakate und Fahrpläne auf den jeweiligen Haltestellen.

Weitere Infos unter www.vbz.ch

VBZ

Zürcher Linie

Umsteigen lohnt sich.

Bau ist Fehlplanung erster Güte

Die Beschränkungen der An- und Wegfahrten zum Lycée aufgrund eines Fahrtenmodells und Mobilitätskonzeptes sind 850 Fahrten pro Tag, das heisst zweimal 50 Fahrten für das Personal und viermal 188 Fahrten für das Bringen und Holen der Schüler. Innerhalb von vielleicht 20 Minuten würden 188 Fahrzeuge in die Looren fahren oder etwa zehn Fahrzeuge/Minute. Jedes Fahrzeug sucht einen sicheren Parkplatz, um die Kinder auszuladen, wendet und biegt wieder in den Verkehr auf der Aeschstrasse ein. Während dieser 20 Minuten ist der Verkehr in der Looren sehr dicht und natürlich zusätzlich zum allgemeinen Verkehr. Das Verkehrschaos wird vergleichbar sein mit dem täglichen Verkehrschaos in Gockhausen, wie beschrieben in einem Leserbrief. Im oberen Teil von Ebmingen ist der Verkehr auf 30 km/h beschränkt. Trotz Interventionen der Bewohner der Steinmüristrasse wurde bis heute wenig unternommen, um die Geschwindigkeit der Fahrzeuge zu reduzieren. Gelegentliche Geschwindigkeitskontrollen bringen nichts. Im Kreuz Ebmingenstrasse von Zumikon, Steinmüristrasse und Chalenstrasse wurden kürzlich die Fussgängerstreifen entfernt. Scheinbar zählen die Fussgänger nicht viel, wird doch besonders am Ende der Ebmingenstrasse und der Steinmüristrasse schnell gefahren. Mit dem Lycée wird der Verkehr auf diesen Strassen viermal am Tag kräftig zunehmen, zu einer Zeit, da auch die Kinder von Ebmingen zur Schule gehen oder von dort zurückkommen.

Im unteren Teil der Steinmüristrasse werden die unsäglich wüsten Schwellen immer noch auf dem Trottoir umfahren. Im oberen Teil wird immer noch sehr schnell gefahren, da die Planung der Parkplätze auf der Strasse, die der Reduktion der Geschwindigkeit dienen sollten, völlig ungenügend ist. Ich habe das Vertrauen in diese Planung verloren, und ich traue auch dem Fahrtenmodell und dem Mobilitätskonzept für das Lycée nicht. Wenn die Schule für 1000 Kinder gebaut ist, wird sich niemand mehr um die Konsequenzen einer ungenügenden Planung kümmern, und die Einwohner von Aesch, Ebmingen und Binz werden sich damit abfinden müssen.

Der Bau einer Schule für bis zu 1000 Kinder im Grünen ist eine Fehlplanung erster Güte. Sie gehört in die Nähe des effizienten öffentlichen Verkehrs auf der Schiene. Der Verkauf des Grundstücks in der Looren muss abgelehnt werden, um die nachfolgenden Generationen nicht mit den Konsequenzen dieser Fehlplanung zu belasten. Alfred Bauer, Ebmingen

Mängel im Vertrag mit dem Lycée

Im Vertragswerk mit der französischen Schule wird nirgends geregelt, was passiert, wenn die französische Schule ihren Schulbetrieb ganz oder teilweise einstellt oder ihn an einen andern Ort verlegt. Es fehlen auch ausdrückliche Verpflichtungen zum Betrieb der Mensa, der Holzschnitzelheizung usw. Durch den Eigentumsübergang der Grundstücke wird die französische Schule unbeschränkte Eigentümerin, auch wenn sie während der ersten 25 Jahre u. a. einem Vorkaufsrecht unterliegt. Die Frage, was bei einer Einstellung oder Reduktion des Schulbetriebes geschieht, ist nicht abgedeckt. Das Vorkaufsrecht allein genügt dazu nicht. Die französische Schule verhandelt ja ohnehin schon mit der Stadt Uster über den Bau einer Schulanlage neben der dort geplanten Intercommunity School. Wenn die Gemeinde so dringend auf Geld aus dem Landverkauf der Loorengrundstücke angewiesen ist, wäre es sinnvoller, diese Grundstücke in die Wohnzone W1 umzuzonen und als Land für Villen und Landhäuser zu verkaufen. An dieser einmaligen Aussichtslage könnte mindestens der zwei- bis dreifache Preis gelöst werden, und es gäbe keine Verkehrsprobleme, aber erst noch wesentliche Steuereinnahmen. Ob das Lycée auf diesem für öffentliche Bauten eingezonten Land überhaupt zonenkonform ist, steht keineswegs fest. Der Gemeindepräsident sagt zwar, ein Gutachten bestätige dies, aber Gutachter bestätigen immer, was der Auftraggeber will (sonst wird der Auftrag nicht erteilt). Im Vertragswerk wird demgegenüber sogar bestätigt, dass es um den Bau einer Privatschule gehe. Klarheit kann erst der Rechtsweg schaffen.

RA Dr. Armin Strub, Forch

Stellungnahme des Gemeinderates und der Schulpflege zum Leserbrief von Armin Strub**Lycée: Zonenkonformität steht fest**

Entgegen der Behauptung von Dr. Armin Strub steht es aufgrund der Rechtssprechung und Fachkommentaren – und nicht etwa eines privaten Gutachtens – unzweifelhaft fest, dass eine Privatschule mit staatlicher Anerkennung Schulgebäude in der Zone für öffentliche Bauten ohne Weiteres realisieren darf.

Eine zwingende Bauverpflichtung des Lycée Français für Erschliessungsanlagen, Mensa, Schnitzelheizung und Trainingsplatz ist sehr wohl Vertragsbestandteil und wird als aufschiebende Bedingung ausdrücklich genannt. Die Eigentumsübertragung kann nur stattfinden, sofern die entsprechenden Dienstbarkeiten, welche die Erstellung und den Betrieb der Anlagen sichern, im Grundbuch eingetragen sind.

Kein Vertrag kann alle Eventualitäten vorweg nehmen. Mit dem limitierten Vorkaufsrecht auf die gesetzliche Maximaldauer von 25 Jahren wurden der Käuferin jedoch harte Bedingungen auferlegt. Dass ein Landkäufer nach der Realisierung eines 40-Millionen-Projekts seinen Betrieb einstellt, ist sehr unwahrscheinlich. Die Nutzung der Bauten und Räumlichkeiten ist auf jeden Fall durch die Zonenvorschriften beschränkt. Zulässig sind nur Nutzungen, die in einem engen Zusammenhang mit der Erfüllung öffentlicher Aufgaben stehen.

Die vorgeschlagene Umzonung des fraglichen Gebiets in eine isolierte Landhauszone würde schon aus siedlungsplanerischen Gründen keinen Sinn haben.

Von Mängeln, wie sie Herr Strub geltend macht, kann im Vertragswerk, das von einer renommierten Küssnachter Anwaltskanzlei ausgearbeitet und vom Notariat geprüft wurde, keine Rede sein.

Gemeinderat und Schulpflege Maur

Info**Jahresschlusswanderung der Senioren, Donnerstag, 11. Dezember 2008**

Gute Wanderer treffen sich beim grossen Migros-Parkplatz in Ebmingen. Abmarsch um 10.07 Uhr (Busverbindungen: Binz ab 10.02, Maur ab 09.56).

Von dort steigen wir über die Steinmüristrasse am Süessblätz vorbei zum grossen Parkplatz auf der Forch. Wanderzeit ca. 1 Stunde. Dort schliessen wir uns den Wanderern ab Forch an.

Die weniger marschfesten Wanderer treffen sich auf dem grossen Parkplatz auf der Forch. Abmarsch um 10.50 Uhr via Scheuren, Guldenen und Abstieg nach Egg. Wanderzeit ca. 1½ Stunden.

Wanderer, die es bequemer haben wollen, fahren mit dem Auto direkt nach Egg oder nehmen die Forchbahn nach Egg (Forch ab 11.57 Uhr, Egg an 12.05).

Alle treffen sich, bitte nicht vor 12 Uhr, im Saal des Restaurants Hirschen. Mittagessen um 12.30 Uhr.

Die Wanderungen werden bei jeder Witterung durchgeführt. Anmeldungen für das Mittagessen bitte an den Wanderleiter, Telefon 044 980 17 64, bis am Dienstag, 9. Dezember, 18 Uhr.

Der Wanderleiter Hansueli Ottiker



**FEIERN SIE MIT UNS
DEN SAMICHLAUS**

**FREITAG 5. UND
SAMSTAG 6. DEZEMBER 2008**

**UND ENTDECKEN SIE
DEN NEUEN JAZZ**



Der neue Honda *Jazz*.
Vernunft ist trendy.



Freitag, 5. Dez.
10 bis 18.30 Uhr

Samstag, 6. Dez.
10 bis 16 Uhr

**Wir freuen
uns auf Ihren
Besuch!**

OR

Otto Rupf AG Dübendorf

Zürichstrasse 127/131 8600 Dübendorf

044 802 88 88

www.otto.rupf.ch

Reizt es Sie, die wöchentlich erscheinende
Maurmer Post mitzugestalten?

Genau Sie suchen wir! Bald könnten Sie

Redaktorin oder Redaktor sein!

Falls Sie weiterlesen, sind Sie interessiert.
Deshalb verheimlichen wir weder die Vor- noch die
Nachteile dieses Jobs:

- Sie lernen viele Leute und Themen kennen
- Sie werden bekannt wie ein bunter Hund
- Abend- und Wochenendarbeit gehören dazu
- PC, Fax und Internetanschluss müssen vorhanden sein
- journalistische Erfahrungen sind von Vorteil

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Schreibproben an:
sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch oder
Redaktion Maurmer Post
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12
8122 Binz

Eine spannende Aufgabe in einem guten Team wartet auf Sie!
Bei Fragen wenden Sie sich an die Redaktorinnen
der Maurmer Post.

Die Maurmer Post über die Festtage

Liebe Leserinnen und Leser
Liebe Inserenten und Inserentinnen

Die Maurmer Post macht während der Festtage
eine Sendepause.

Die **letzte** Ausgabe im Jahr 2008
erscheint am **Freitag, 19. Dezember**.
Die **erste** Ausgabe im Jahr 2009
erscheint am **Freitag, 9. Januar**.

Redaktionsschluss ist jeweils am Freitagabend
vor der betreffenden Ausgabe.

Wir danken allen Lesern und Leserinnen sowie
allen Inserenten und Inserentinnen für ihre Treue
und Unterstützung sowie für Lob und konstruktive
Kritik und wünschen allen eine möglichst
stressfreie Vorweihnachtszeit!

Maurmer Post
Redaktion und Inserateabteilung

Neuer Fussballplatz?

In der letzten *MP* verweisen Gemeinderat und Schulpflege auf das Angebot an den FC Maur, die Spielwiese unterhalb der Dreifachturnhalle auf ein Mass zu vergrössern, das die Durchführung von Meisterschaftsspielen erlaubt. Das finden wir natürlich toll! Gehen wir mal davon aus, dass der Tennisclub nicht enteignet wird und die Loorenstrasse nicht verlegt wird. Nun bedarf es noch rund drei Minuten Planungsaufwand, um festzustellen, dass einem meisterschaftstauglichen Fussballplatz ein Drittel der Dreifachturnhalle, ein Stück vom roten Tartanplatz sowie rund ein Drittel der alten Einfachhalle geopfert werden müssten. Schön zu wissen, dass der FC unseren Gemeindeplanern so viel wert ist. Das sind übrigens die gleichen Planer, die feststellen, dass wir in der Looren keinen Bedarf an Landreserven haben.

Olivia Hagen, Maur

Wird der 744er-Bus wieder eingestellt?

Nach zwei erfolglosen Versuchen, einen Dorfbus von Scheuren und Aesch nach Ebmatingen zu betreiben, haben wir mit dem 744er nun eine dritte Chance. Und das erst noch mit Anschluss nach Stettbach. Hoffen wir, dass es diesmal klappt, denn nur wenn der Bus genügend Passagiere hat, wird er auch längerfristig fahren und nicht wieder eingestellt. Dass die Einwohner von Scheuren und Aesch zahlenmässig nicht reichen, hat sich leider erwiesen. Erst mit den Schülern des Lycée Français, die zu einem grossen Teil aus der Region Dübendorf kommen, hat der 744er eine garantierte Überlebenschance. Helfen Sie an der kommenden Gemeindeversammlung mit einem Ja zum Landverkauf an das Lycée Français mit, dass wir in Zukunft unsere Autos in der Garage lassen können.

Peter Leutenegger

280 zusätzliche Fahrten pro Tag!

Nach der Lektüre der Verlautbarung der FDP ist klar: Das dumme Volk, getrieben von dumpfen Ängsten, kann nur emotional über die Frage der Ansiedlung des Lycée Français diskutieren. Die Herren der FDP urteilen mit glasklarem Verstand und kühler Intelligenz. Folgend ein paar eigene Beobachtungen und Berechnungen. Artikel «Tages-Anzeiger»: «Bald 3000 Schüler an internationalen Schulen. In Wädenswil, Kilchberg, Adliswil 1300 Schüler, in Zumikon 820 Schüler usw.» Die Schule in Zumikon hegt Ausbaupläne. Stimmt es, dass man sich auch für das Gelände in Uster interessiert hat? In

Maur sollen es 800 Schüler sein. Wie viele sind es in fünf Jahren? Kleine Rechnung: 40 Wochen Schule à fünf Tage sind 200 Tage Schulbetrieb im Jahr. 200 mal 850 Fahrten sind 170000 Fahrten zusätzlich in neun Monaten. Das sind von Binz über Ebmatingen nach Looren, über Aesch nach Looren und von Zumikon über die 30er-Zone der Steinmürstrasse über je 280 zusätzliche Fahrten pro Tag. Als fait accompli wurden jetzt bereits die Busstationen des geplanten Busses gebaut. Ein Kreisel auf einer Überlandstrasse auf der grünen Wiese ist geplant, der eine unerwünschte Beruhigung bringen soll!

Die Busse von 10000 Franken im ersten Jahr bei Überschreitung der Fahrten ist lächerlich. Bei 800 Schülern kostet dies Fr. 12.50 pro Schüler. Die Zählung der Autos durch eine elektrische Schlaufe bei der Einfahrt der Parkplätze kann problemlos umgangen werden: Man parkiert und hält überall in der Umgebung an. Ich lebe über 20 Jahre hier in der Gemeinde und war immer zufrieden und stolz, dass wir ruhige, unaufgeregte, zurückhaltende, sparsame Politiker und Beamte hatten. Was jetzt aber an Schaumschlägerei und Grossmäuligkeit abläuft sowie die Verachtung, die gegenüber den Bewohnern der Gemeinde zum Ausdruck kommt, ist einfach zu viel. Wenn die Regierung die Finanzen nicht im Griff hat, kann man nicht einfach schnell ein Stück Land für lächerliche 10 Millionen Franken verkaufen. In zwei Jahren sind wir wieder gleich weit, und das Land ist weg! Das ist kein nachhaltiges Denken. Ich rufe alle Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Maur auf, an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember teilzunehmen und dieses Projekt abzulehnen.

Dr. Caecilia Püschel, Ebmatingen

Fussballplatz Spielwiese?

Für das dem Lycée Français angebotene Land hat unsere Gemeinde auch langfristig keinen Bedarf. Das stellten Gemeinderat und Schulpflege in der letzten Ausgabe der *MP* einmal mehr fest. Im gleichen Artikel wird dem FC Maur angeboten, die Spielwiese unterhalb der Dreifachturnhalle auf ein Mass zu vergrössern, das die Durchführung von Meisterschaftsspielen zulässt. Es bedarf allerdings nicht mehr als ein paar Minuten Planungsarbeit, um feststellen zu können, dass ein Fussballspielfeld auf diesem Areal nicht zu realisieren ist. Ausser man würde rund einen Drittel der Dreifachturnhalle, ein Stück vom roten Tartanplatz sowie einen Drittel der alten Einfachturnhalle opfern. Hinzu käme, dass das Überbelegungsproblem damit nicht

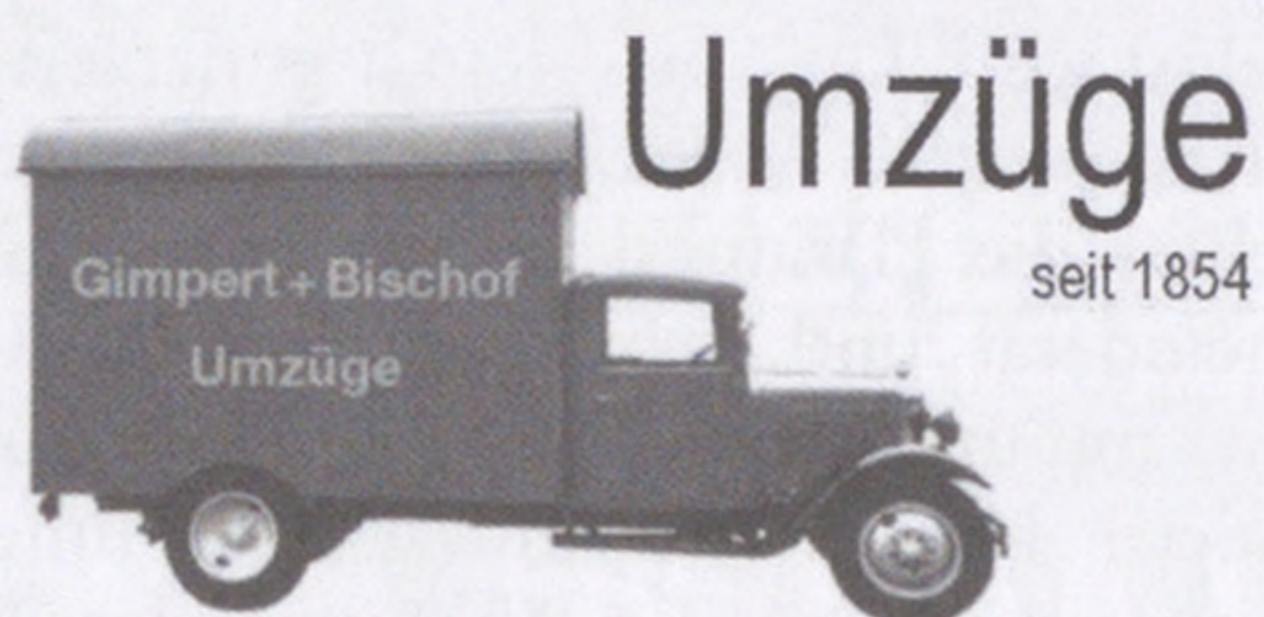
gelöst wird. Die Spielwiese liegt derzeit ja nicht brach. Widerspiegelt dieser Vorschlag die Planungskompetenz von Gemeinderat und Schulpflege, oder wird hier mit unlauteren Versprechungen politisiert? Um diesen Einwand zu untermauern, sei auf die Webseiten des TV und FC Maur verwiesen (www.tvmaur.ch, www.fcmaur.ch). Dort finden Sie auch andere Gründe, die aus der Sicht der IG Sport gegen diesen Landverkauf sprechen.

Kurt Schenker, Präsident IG Sport

Für ein kulturell offenes Maur

Maur gehört zu den privilegierten Gemeinden. Die Kehrichtverbrennung ist nach Hinwil ausgelagert, das Autobahndreieck nach Aubugg und der Rangierbahnhof ins Limmattal. Es scheint mir angemessen, dass auch wir einen Beitrag an die hervorragende Infrastruktur unseres Kantons leisten und dem Lycée Français einen schönen Platz bieten. Dabei ist der Nutzen für unsere Gemeinde nicht nur ökonomisch, sondern auch die ökologische Bilanz bietet einiges. So kann der schlecht gebaute und schwach belegte Loorensaal endlich ersetzt werden. Es wird weniger graue Energie investiert, als wenn die Gemeinde im Alleingang einen teuren Ersatzbau erstellt. Die modernste Holzschnitzanlage kann für den Gesamtkomplex der Looren ausgelegt werden und ist damit besonders wirkungsvoll. In Maur wird genug Brennholz produziert, das ohne ökologische Transportrisiken ein Viertel aller Bauten in Maur beheizen könnte. Die neue Buslinie 744 bedient nicht nur das Lycée, sondern kann zusätzlich helfen, den Individualverkehr zu reduzieren. Berufstätige aus Scheuren, Aesch und Ebmatingen können vom neuen Bus profitieren und bequem die Zeitung lesen, während der Bus auf seiner Spur stehende Kolonnen überholt. Die Buslinie 747 wird besser ausgelastet, da sie von den neuen Schülern während der Hauptverkehrszeiten in der Gegenrichtung benützt wird. Ökologisch interessant ist das durchdachte Fahrtenmodell auch. Die Gebühr von Fr. 3.50 pro Fahrt ergibt bei vier Fahrten im Tag monatlich immerhin rund 260 Franken, eine spürbare Bremse für Fahrten mit halbleeren Autos. Die Erfahrungen auf unseren gebührenpflichtigen Parkplätzen zeigen, dass es unsere Behörden gut verstehen, Geld einzutreiben. Am wichtigsten scheint mir aber der kulturelle Aspekt. Hoffen wir, dass wir nebst Hochdeutsch bald auch vermehrt Französisch zu hören bekommen und dass es unsere Schule versteht, kulturelle Synergien zu nutzen.

Martin A. Liechti, Maur



Wohnungs- und Geschäftsumzüge
im In- und Ausland

Möbellagerung

Räumungen & Entsorgungen

8700 Küsnacht Betrieb & Lager:
Tel. 044 910 11 11 8123 Ebmatingen
info@gimpert-bischof.ch Tel. 044 980 26 36

www.gimpert-bischof.ch

**Sie feiern – Wir fahren
Airport-Shuttle**

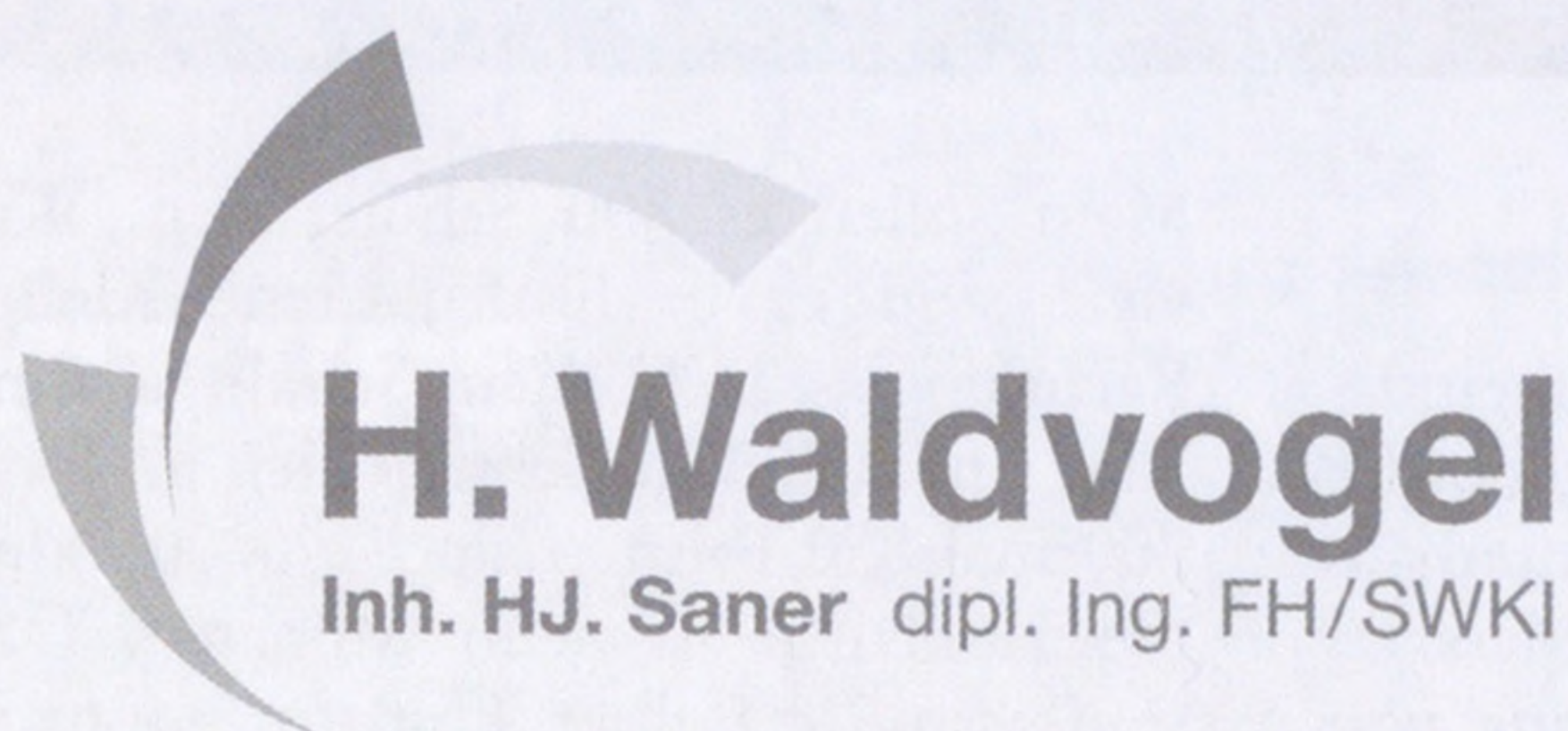


Telefon/SMS/Combox oder E-Mail



079 401 20 51

edichrobot@yahoo.de



Familienbetrieb seit 1956

Sanitär und Heizungen

Solaranlagen, Wärmepumpen

Oel- und Gasfeuerungen

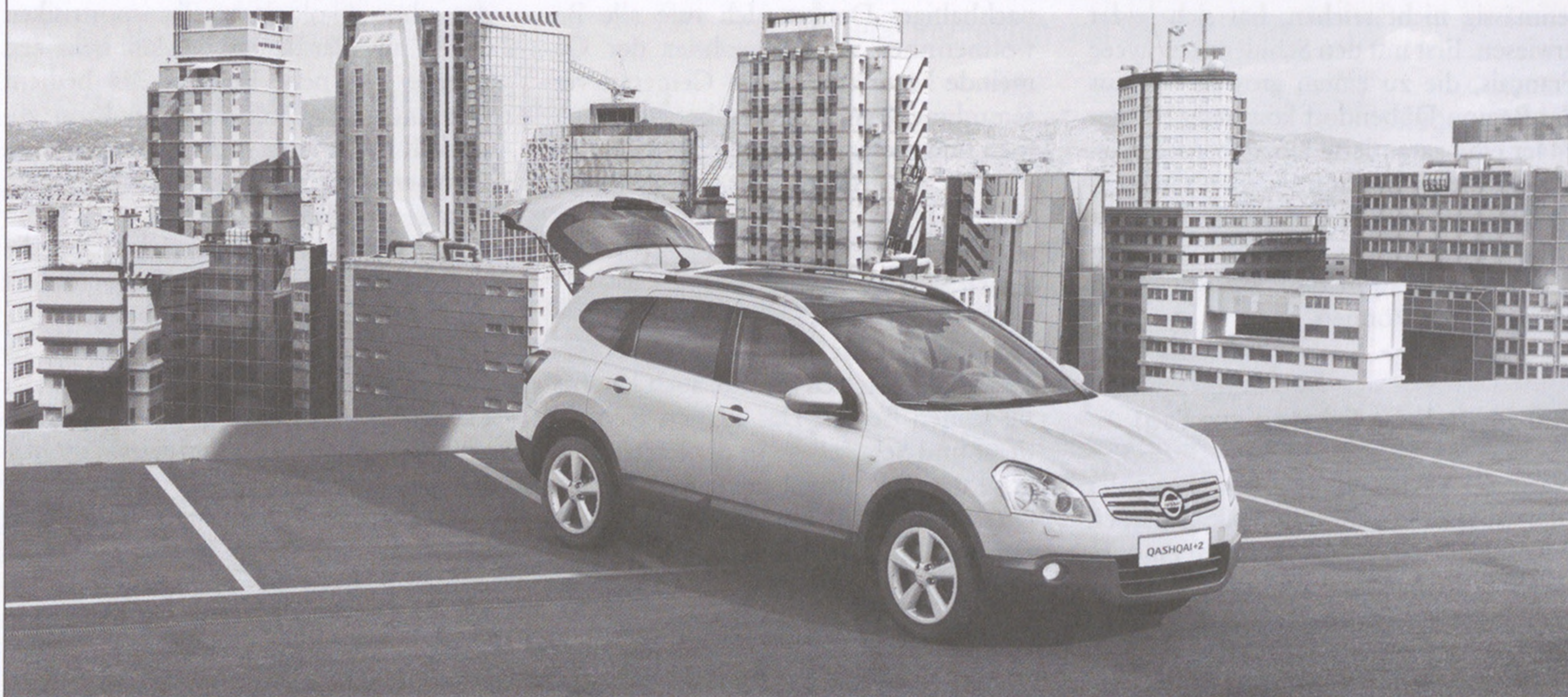
Umbau, Reparatur oder Notfall, wir sind rund um die Uhr für Sie da!



Lagerstandorte in Ebmatingen und Zürich, Telefon 044 887 77 29
www.hwaldvogel.ch, 0800 WALDVOGEL, Gratisnummer 0800 925 386

DER NEUE NISSAN QASHQAI+2.

7 SITZE – MEHR LADERAUM. URBAN PROOF.



NEUGUT-GARAGE FLURY AG
Wallisellen

Neugutstrasse 57 • 044 877 30 00 • www.neugut-garage.ch



SHIFT_the way you move

www.nissan.ch

SENIORENRESIDENZ SCHÜRLI

Forch - Erstvermietung

**Informationsnachmittag
jeden Dienstag 14-16h**



2- u. 3-Zimmer-Wohnungen
mit seniorengerechter In-
frastruktur inkl. Mittagessen,
Notrufbereitschaft, Reini-
gung, Gemeinschaftsraum
Hans-Roelli-Str. 9, 8127 Forch
G. von Arx Zweifel
076 330 35 82

www.residenz-schürli.ch

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota Servicestelle **NEU mit Autowaschanlage**
Service und Reparaturen für alle Marken
Reifen + Felgen

**Buchen Sie den Reifenwechsel
bequem online unter zweiweb.ch**



Die Profis für alle Automarken.

**Garage
plus**



Kompetent in Beratung und Service!
Aktuelle Angebote
www.bindschaedler.ch

Radio TV Bindschädler
Service & Verkauf

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmingen
Fax 044 980 43 21 • info@bindschaedler.ch



Telefon 044 980 30 40

Das passende Geschenk!

PARTNERMASSAGE

Gutschein für 2 Personen (60 Minuten für CHF 200.-)

Wir massieren Sie und Ihren Partner gleichzeitig
in einer Kombination von klassischer und Fussreflex-
zonen-Massage. Geniessen Sie die Zeit zu zweit!

Vita Health
Gesundheitspraxis

Zürichstrasse 108, Ebmingen, www.Vita-Health.ch

Judith Meier
Dipl. Masseurin

Bettina Staub

Dipl. Fussreflexzonen-Therapeutin

Mobile 076 374 60 89



**Modelust, ganz
preisbewusst.**

Coiffeur NeuhoF
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoF.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

Gesucht:

Zweites Zuhause für meinen Hund Nic

Für meinen verspielten, kinderliebenden und unkomplizierten
6-jährigen Retrievermischling Nic suche ich ein zweites Zu-
hause. Da ich selbständig berufstätig bin und auch ab und zu
im Ausland arbeite, suche ich eine hundefreundliche Familie,
welche sich freuen würde, Nic regelmässig ein zweites Teil-
zeit-Zuhause zu bieten.

Vorstellung: rund 8 bis 10 Tage pro Monat, flexible Regelung,
z. B. 2- bis 3-mal 3 bis 4 Tage pro Monat.

Weitere Informationen erteilt Silvia Hagen, 8124 Maur unter
079 403 32 09. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Sinocare 中华医疗
Praxis für Chinesische Medizin

**Praxis für
Chinesische Medizin**
Akupunktur • Chin. Kräuter
Tuina Massage

Marktgasse 7 • 8600 Dübendorf
Tel. 043 543 10 07
www.sinocare.ch

Krankenkassen anerkannt
Parkplätze vorhanden

Gratis-Busverbindung zur Gemeindeversammlung Maur am Montag, 8. 12. 08, 19.30 Uhr in der Sporthalle Looren.

Ab 18.30 bis 20 Uhr verkehren alle 10 Minuten nonstop
Minibusse ab folgenden Haltestellen:

Maur: See, Kirche, Dorf, Platten

Ebmingen: Leeacherstr., Ebmingen, Benkelsteg, Looren

Binz: Fridlimatt, Post

Aesch: Parkplatz Volg, Zollingerheim, Einfahrt in die Strasse Im Bränneli

Rückfahrt ab Ende der Gemeindeversammlung Maur nonstop, bis auch
der Letzte zu Hause ist.

Eine private Gratis-Busverbindung – organisiert vom: Airport Shuttle

Tel./SMS/Combox 079 401 20 51, E-Mail: edichrobot@yahoo.de



Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle problemorientierte Schulung vor Ort
(speziell auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (eigene Produktion)

EG - Soft

aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

GEBEN SIE GAS, DAS BREMSSEN ÜBERNIMMT DER NEUE VOLVO XC60.



JETZT PROBEFAHREN!

Volvo. for life



Steigen Sie ein in den Volvo XC60 mit City Safety, dem weltweit ersten automatischen Brems-
system, welches Sie vor Auffahrkollisionen im Stop-and-go-Verkehr schützt. Diese Weltneuheit
ist ein weiterer Meilenstein unserer langen Tradition, Autofahren immer sicherer zu machen. Am
besten, Sie schauen bei uns auf eine Probefahrt vorbei und überzeugen sich gleich selbst
vom sichersten Volvo aller Zeiten.

häusermann

Kompetente Partner in Ihrer Nähe:

EFFRETIKON

Häusermann Automobile AG
Vogelsangstr. 14
052 354 11 11

DÜBENDORF

Häusermann Citygarage AG
In Huebwiesen 11
044 823 80 90

www.autohaeusermann.ch

Restaurant | Pizzeria | Catering | Bankette



RESTAURANT DÖRFLI
MAUR

Familie Kayalibai

Relikonstrasse 9 • CH-8124 Maur
Telefon +41 (0) 44 980 13 80 • Fax +41 (0) 44 980 13 81
www.doerfli-maur.ch • doerfli-maur@hotmail.com

Dörlifest am 6. Dezember (1-Jahr-Jubiläum)

- Kindernachmittag mit Samichlaus
- Grill, Zauberer, 150 Biere gratis!
- 4-Gang-Menü Fr. 59.- inkl.
gratis Prosecco

Das Restaurant Dörfli ist ganzjährig
geöffnet, auch über die Festtage
Weihnachten und Neujahr.
Reservierungen an
Telefon 044 980 13 80

Degustationen

Whisky

Donnerstag

11. Dezember 19 - 22 Uhr

Festtagsweine

Samstag

13. Dezember 10 - 16 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SCHATT
GETRÄNKE AG

Schatt Getränkeshop

Kehlhofstrasse 524 • 8124 Maur

Ich kaufe grosse Mengen Goldschmuck!

Auch Golduhren, Goldmünzen
und Altgold. Barzahlung.
H. Struchen erteilt Auskunft unter
Telefon 052 343 53 31

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdecker-geschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76

Fax 044 251 49 91

Mobile 079 776 38 39

Offene Stellen im TV Maur



Der Turnverein Maur
ist auf der Suche nach neuen Leitern

Die Kinder und Jugendlichen folgender
Trainings freuen sich auf motivierte Leiter:

- Jugendriege Aesch
- Aerobic

Sind Sie interessiert, oder haben Sie
weitere Fragen? Melden Sie sich bitte bei
Raphael Eugster (Tel. 076 307 85 95,
raphi.eugster@tvmaur.ch)

Falls Sie noch keinen Leiterkurs haben,
übernehmen wir auch die Weiterbildungs-
kosten für den benötigten Kurs.

Aktion Weihnachtspäckli



(Foto: René Perrot)

In seinem Vortrag am 5. November hat Herr Stauer von der Ostmission uns Einblick gegeben in Kinder- und Altersheime, in Schulen und Wohnräume von Menschen in Osteuropa. So konnten wir ein wenig miterleben, wie die Menschen sich dort über ein Weihnachtspaket freuen, das wir für sie bereitgemacht haben. Dieses Jahr durften wir aus den einzelnen Ortsteilen unserer Gemeinde 565 Päckli für Kinder und 90 für Erwachsene (fast doppelt so viele wie in den letzten Jahren) einsammeln und für den Transport nach Osteuropa bereitstellen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben sich an der

Aktion beteiligt. Ihnen/Euch allen sagen wir herzlich Danke. Möge diese geteilte Weihnachtsfreude dort wie hier zum Segen werden. Danke sagen wir dem Post- und Gemeindepersonal für seine Freundlichkeit an den Sammelstellen. Frau Gabriela Wüthrich, Forch, hat eine grosse Menge Plüschtiere und Puzzles zur Verfügung gestellt. Auch dafür danken wir herzlich. Solch gute Ideen dürfen für nächstes Jahr gerne übernommen werden.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde und Katholisches
Pfarrvikariat, Amanda Ehrler

Aus den Verhandlungen der Schulpflege

Schülerstatistik per 15. September 2008

Gegenüber der Schülerstatistik vom 15. Januar 2008 hat die Schülerzahl um einen Schüler zugenommen und beträgt nun 958 Schüler/innen. Die Schulgemeinde Maur hat total 1230 schulpflichtige Kinder; der Anteil Schüler/innen, welche eine Privatschule besuchen, beträgt 13,09%.

Schulpsychiatrischer Dienst

Mitte Februar 2009 verlässt Frau Rahel Zumsteg, Schulpsychologin, die Schule Maur. Ab 2. Februar 2009 wird Frau Therese Mühlebach, Uitikon ZH, ihre Arbeit als Schulpsychologin in Maur aufnehmen.

Die Schulpflege wünscht Rahel Zumsteg alles Gute und Therese Mühlebach einen guten Start für ihre neue Aufgabe.

Herzliche Einladung zum Weihnachtsmarkt

Am **Mittwoch, 10. Dezember, von 16 bis 18 Uhr** findet auf der Schulanlage Leeacher, Ebmatingen, unser Weihnachtsmarkt statt. In den Kindergärten und Schulzimmern wird dafür bereits fleissig gebastelt. Den Erlös überweisen wir Pinocchio, einer Beratungsstelle für Eltern und Kinder in Zürich. Es werden auch Waffeln und Punsch angeboten. Bitte Kleingeld nicht vergessen. Wir freuen uns auf viele Besucher.

Kinder, Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen und Elternrat, Ebmatingen



(Foto: zvg)

Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Quo Vadis in Ebmatingen. Donnerstag, 11. Dezember, 11.30 Uhr. Bitte Anmeldungen an Frau Ruth Sager, Telefon 044

980 19 38, Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheit.

Frauenverein Berg, Ruth Sager

Was uns bewegt

Vortrags- und Gesprächsabende im Loorensaal Forch 2009

Dienstag, 13. Januar, 20 Uhr
Verdreht und hochgespielt!
Was kann man den Medien noch glauben?

Esther Girsberger, Journalistin, im Gespräch mit Alex Reichmuth, Journalist und Buchautor

Dienstag, 20. Januar, 20 Uhr
Regeln braucht das Land! Aber welche?

Podiumsgespräch mit Schwester M. Simone Buchs, Priorin Kloster Heiligkreuz, Cham
Martin Bornhauser, Stadtpräsident Uster, Jugendanwalt
Dr. Leo Gehrig, Schul- und Jugendpsychologin, Winterthur
Ulrich Zoelly, Chef Verkehrspolizei KAPO Zürich
Moderation: Rolf Probala, Kilchberg

Dienstag, 27. Januar, 20 Uhr
Mut zum Leben! Wer gibt mir Zuwendung?

Déborah Rosenkranz, Shootingstar aus Deutschland, singt und spricht

Dienstag, 3. Februar, 20 Uhr
Religion und Kirche im Spannungsfeld der modernen Gesellschaft

Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Lübke, Philosophie und Politische Theorie, UZH

Was uns bewegt, hält uns in Bewegung. Begegnen Sie bewegenden Menschen und Themen, die uns auf dem eigenen Weg eine Richtung geben.

Für die Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur, Pfr. Kurt Gautschi und Pfr. Oswald Krienbühl

Und anderswo?

Märchen «Die zertanzten Schuhe»

Die Stiftung zur Förderung der Knochenmarktransplantation (SFK) lädt krebskranke, behinderte, auf Transplantation wartende und transplantierte Kinder, Jugendliche, Erwachsene und deren Familie sowie Spenderinnen und Spender von Knochenmark oder Stammzellen herzlich zur Matinée ein. Das Kinder- und Jugendtheater Metzentin führt das Märchen der

Gebrüder Grimm am Sonntag, 21. Dezember, um 10.30 Uhr in der Aula Rämibühl, Cäcilienstrasse 1 in Zürich auf. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich bis 8. Dezember bei der SFK, Candy Heberlein, Tel. 044 982 12 12 oder c.heberlein@sos-leukaemie-mylom.ch oder info@knochenmark.ch.



Kauf - Verkauf

Fällanden

Grosszügiges REFH
sonnige, ruhige und stadtnahe Lage
Wohnfläche 134 m²
VP Fr. 850000.- (inkl. 2 Parkplätze)

RE/MAX
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

Qualität mit Pinselspitzengefühl

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30 www.schnetzer.ch
CH-8122 Binz F 044 980 34 76 info@schnetzer.ch

PRESTIGE

Ebmatingen, Stuhlenstrasse 8
Wir vermieten nach Vereinbarung

3.5-Zimmerwohnung, 2. OG

Abgeschlossene Küche mit GS, Bad/
WC, Zimmer Laminat, Einbauschränke,
Balkon, Keller, MZ inkl. NK Fr. 1'619.-.
Tel. 044 980 26 86 Mo ganztags,
Di-Mi ab 18 Uhr

www.prestige.ch

RIAL Dienstleistungen

A. Rieser 8123 Ebmingen

*Umzugsreinigungen
Wohnungsreinigungen
Haus- / Fensterreinigungen
Räumungen / Entsorgungen
Kleintransporte*

Wir erfüllen fast jeden Wunsch

Telefon 079 622 73 07

Restaurant

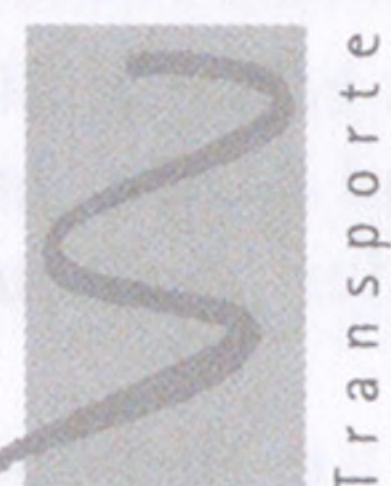


Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr
Samstag, 10–23.30 Uhr
Sonntag, 11–22 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Lilian und Andreas Bächtold
Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
Telefon 044 980 21 34
restaurant-schuerli@bluewin.ch

**Ab Montag:
Thailändische Woche**

Just move !t



MARKUS BRUNNER

- Umzüge
- Transporte
- Handyman

Just move !t AG

Postfach 102
8126 Zumikon
Tel. 044 918 30 50
Fax 044 918 30 89
www.justmoveit.ch

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung
2 Büros à 17 m²
in Bürogemeinschaft.
Miete je Fr. 350.- inkl. NK.
Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg

Nähatelier Marinkovic Ihre Schneiderei

Witikonstrasse 297
8053 Zürich, Zentrum Witikon

Telefon 043 488 66 61 • 079 426 31 73
naehatelier.mdc@bluewin.ch
www.naehatelier-mdc.ch

PAR-KY- Edelholzböden

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE

MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 6. Dezember 2008

Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrrihtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z. B. Blumenpapier.

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üblichen Kehrrihtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Max Blesi, Tel. 044 825 38 22, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 6. Dezember, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheitssekretariat Maur

Abfallentsorgung 2009

Der Tarif für die Abfuhr von Kehrriht und Grüngut bleibt im kommenden Jahr 2009 unverändert.

Somit können Sie die Gebührenmarken des Jahres 2008 bis 31. Januar 2010 verwenden.

Gesundheitssekretariat Maur

Ersatzwahl eines Mitglieds der Schulpflege Maur für den Rest der Amtsdauer 2006–2010, 2. Wahlgang Wahlergebnis

Zahl der Stimmberechtigten	6132
Zahl der Stimmenden	2867
Abzüglich leere Stimmen	390
Ungültige Stimmen	15
Einfache Stimmenzahl	2462

Gewählt ist:

Oetiker Christine, Maur	1374
Stimmen erhielt:	
Oechslin Regula, Maur	1075
Vereinzelte Stimmen	13

Rechtsmittel:

Gegen dieses Wahlergebnis kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung innert 5 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden.

Wahlbüro Maur

Nur die Kerzen sollen brennen!

Die Weihnachtszeit hat begonnen. Erwartungsvoll und festlich gestimmt, freuen wir uns auf das Christkind. In dieser Zeit häufen sich aber auch die Meldungen über Brandfälle. Helfen Sie durch einfache und wirkungsvolle Massnahmen, Schäden zu verhindern.

Denken Sie daran, dass der Adventskranz jede Woche mehr austrocknet und die Brandgefahr deshalb immer grösser wird. Löschen Sie die abgebrannten Kerzen frühzeitig. Kaufen Sie den Weihnachtsbaum erst kurz vor dem Fest, und bewahren Sie ihn in einem Gefäss mit Wasser auf (möglichst im Freien). Sorgen Sie bei der Aufstellung für festen und sicheren Stand des Baumes. Achten Sie auf ausreichenden Abstand zu leicht brennbaren Gegenständen. Bringen Sie die Kerzen nicht unmittelbar unter einem Ast an, halten Sie einen Abstand von 20 cm ein. Verwenden Sie nur nicht brennbare Kerzenhalter, die auch den herunterlaufenden Wachs aufzunehmen vermögen. Verlassen Sie den Raum nicht, solange Kerzen brennen. Zünden Sie die Kerzen auf dem Weihnachtsbaum nach Silvester nicht mehr an. Dieser ist zu dürr und könnte innert Sekunden im Vollbrand stehen.

Zögern Sie nicht, bei Brandausbruch sofort die Feuerwehr über Telefon 118 zu alarmieren, schliessen Sie Fenster und Türen.

Es brennt auch im Winter!

Die Feuerwehr ist vor allem im Winter auf gut sichtbare und zugängliche Hydranten angewiesen. Bitte achten Sie darauf, dass auch «Ihr» Hydrant auf Ihrem Grundstück nicht unter den Schneemassen versteckt ist.

Wir wünschen allen eine ungetrübte Weihnachtszeit und frohe Festtage.

Feuerwehr Maur



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Seelsorgeteam: Sr. Marianne Rössle,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum zweiten Adventsonntag

Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm
die Strassen! Und alle Menschen werden
das Heil sehen, das von Gott kommt.
Lk 3,4.6

Samstag, 6. Dezember

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch
Musikalische Gestaltung: Mariko Garcia,
Theres Isler-Glaus, Lilli Frey
Anschliessend Zusammensein in der Ca-
feteria zum Abschied von Amanda Ehrler

Sonntag, 7. Dezember

10.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Dekan
Vitus Schmid zur Einweihung des Erwei-
terungsbaus Kirche St. Franziskus. Amts-
einsetzung von Sr. Marianne Rössle; Ver-
abschiedung von Amanda Ehrler

Wir gratulieren

Am 10. Dezember kann Ralph Schoop-
Zürcher in der Weid 17 in Binz seinen 80.
Geburtstag begehen. Der seit 10 Jahren in
unserer Gemeinde wohnhafte Jubilar ist
froh, dass seine pflegebedürftige Gattin
seit zwei Jahren im Zollingerheim Forch
gut aufgehoben ist. Als Geologe reiste er
früher während 35 Jahren im Auftrage
der Firma Shell auf der Suche nach Erdöl
und Erdgas in der ganzen Welt umher.
Dabei wurde er von seiner unterneh-
mungslustigen Gattin und später auch
von den zwei Töchtern meistens beglei-
tet. Heute geniesst er den Ruhestand mit
Wandern und Skifahren und besucht sehr
oft seine kranke Frau im Zollingerheim.
Wir gratulieren dem Jubilar herzlich zu
seinem besonderen Geburtstag und wün-
schen ihm ein gediegenes Fest im Kreise
der Familie, der Töchter und der zwei
Enkelkinder und alles Gute für die
Zukunft.

Für die ökumen. Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Musik/Gesang; Mariko Garcia, Franzis-
kuschor, Nicole und Viktoria Kadar,
Flurin Schwerzmann

Kinderhütendienst im Unterrichtszimmer

Anschliessend Festakt mit Apéro für alle.

*Kollekte: CSJ Hilfe für Hungernde, existen-
ziell Notleidende, Verfolgte*

Daten/Informationen

Montag, 8. Dezember

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 10. Dezember

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle
Forch

Donnerstag, 11. Dezember

6 Uhr, Rorategottesdienst mit Flöten- und
Gitarrenbegleitung von Ruth Lanz und
Hildegard Behr, Kirche St. Franziskus,
anschliessend gemeinsames Frühstück

Weitere Informationen finden Sie im
Forum und unter: www.kath.ch/maur.

Märtegge

Zu verkaufen

Handgestrickte Socken in div. Farben
und Grössen. Weihnachtskugeln aus
Styropor mit W.Stoff überzogen. Zum
Aufhängen. Tel. 079 380 03 54.

Verschiedenes

Familie in Aesch-Forch offeriert ab Ja-
nuar **Platz für Tageskinder oder Mittags-
tisch**. Telefon 043 495 63 35.

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum
Missionsgottesdienst
in der FEG Fällanden.
vom Sonntag, 7. Dezember, 10 Uhr
Kein Gottesdienst in Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag,
6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungs-
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4600**

Redaktion dieser Ausgabe:

Tanja Schwarz

Tel. 044 980 45 44, Fax 044 980 45 44

Redaktion der Ausgabe vom 12. Dezember:

Dinah Schollenberger

Lebernstrasse 7, 8123 Ebmingen

Telefon 043 541 11 56

E-Mail redaktion@maurmerpost.ch

oder dinah.schollenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 6. Dezember,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen

Redaktionsassistentinnen:

Katharina Hess (ka), Aesch

Tanja Schwarz (ts), Binz

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Die Freude öffnet weit das Herz

Sie sind auch heuer wieder unterwegs, die weihnachtlichen Freudenboten; manche hören schon ihre Schritte.

Sie kommen!

Der Grossmutter ist bange, wie der alljährlich wachsende Familientross (lässt sich sonst selten blicken) immer am vierten Advent die alte Treppe hochstürmt und die Türe aufreisst: «Oma, da sind wir!» Überfallartig wird ihr Stübchen umgeräumt, die Küche in Beschlag genommen, um die Lachsbrötchen zu präparieren, die ihr alle Jahre wieder im Gebiss hängen bleiben. Während die selbstvergnügte Kinderschar am alten Fernseher alle Knöpfe durchdrückt, erklärt der älteste Sohn mit feierlicher Stimme: «So, Mueti, jetzt hocks ab und freusch di mit eus.» Und wie sie sich freut, vor allem auf den Abend, wenn die Weihnachtsbande wieder vom Teppich ist.

Oder wenn am zweiten Adventssonntag die ferne Verwandtschaft zu Besuch kommt und einfach nicht wahrhaben will, dass das liebe Töchterlein keine herzigen Zöpflein mehr hat, längst nicht mehr Flöte spielt und auch kein Weihnachtsverslein mehr aufsagen will. Viel lieber würde es nämlich mit seinen Freundinnen am Sonntagsverkauf rumhängen. Aber was tut man nicht alles für den Weihnachtsfrieden. Und als ob sich alle Engel verschworen hätten, erschallt bei Kaffee und Weihnachtsguetzli wieder die frohe Botschaft von Onkel Hans: «Andrea, mach deiner Tante eine kleine Freude und spiel uns noch ein wenig vor. Wir nehmen den späteren Zug nach Hause.»

Am Telefon meldet sich freudig die einzige Schwester mit ihrer Familie in die Skiferien ab: «Gell, du schaust schon zu Mutti, wir müssen ja auch mal ausspannen.» Auch Nachbars Katzen und der blühende Weihnachtsstern wollen versorgt werden. Die lieben Menschen von nebenan winken zum Abflug in die warme Karibik immerhin einen letzten Trost über den Gartenzaun: «Wir haben eine neue Schneeschaukel, das Räumen der Garageneinfahrt wird dir heuer viel mehr Freude machen.» Die adventlichen Freudenboten meinen es doch so gut mit uns, könnte man ihnen nur besser aus dem Weg gehen.

Ähnlich muss es den Menschen zu Zeiten des Propheten Jesaja ergangen sein. Die Freude war ihnen längst vergangen, ihre Heimat Jerusalem lag in Trümmern, das Volk lebte von fremden Wünschen geknechtet in Babylon. Für sie hat der Prophet eine frohe Botschaft bereit:

«Wie lieblich klingen die Schritte des Freudenboten auf den Bergen, der Frieden verkündet, der gute Botschaft bringt, der Rettung verkündet, der zu Zion spricht: «Dein Gott ist König geworden.»» Jesaja 52,7

Es wäre vermessen zu glauben, die Bevölkerung wäre daraufhin gleich in Jubel ausgebrochen. Erst dank dem Perserkönig Kyros durfte das Volk im Jahr 538 v. Chr. nach Jerusalem zurückkehren und den Tempel wieder aufbauen. Weitere fünf Jahrhunderte mussten sie warten, bis ein Kind in Bethlehem geboren und am siebten Tag in den Tempel gebracht wurde, wo der alte Simeon sagen konnte: «Nun haben meine Augen das Heil für diese Welt gesehen.» Liegt darin das Geheimnis des göttlichen Freudenboten? Er «macht» die Freude nicht, er zeigt uns nur, wo die Freude zu finden ist.

Spurensuche

Freude können wir finden, wenn wir Menschen in die Augen schauen und ihnen unser Herz öffnen. Hand aufs Herz. Wann haben Sie das letzte Mal zu Ihrer Oma gesagt: «Ich habe Freude an dir! Ich habe Freude an deinen grauen Haaren und daran, dass deine Hand immer noch in der meinen liegen kann.» Oder zu Ihrem Ehemann: «Ich habe Freude an deinen jung gebliebenen Augen, die mich manchmal noch so anschauen wie damals.» Wann haben Sie zu Ihren Nachbarn gesagt: «Ich freue mich, dass es euch gibt.» Und wann sagen Sie zu den Kindern: «Ich freue mich über die neuen Wege, die du gehst, auch wenn ich sie nicht mit dir gehen kann.» Wer so auf der Spurensuche der Freude ist, der wird auch sehen, dass die Spur unseres Lebens längst in Gottes Hand geschrieben ist und dass wir bei Gott nicht nur unsere Freude finden, sondern unsere ganze Geschichte heil wird. Wenn das kein Grund zur Freude ist!

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 7. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur
«Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht entstanden war» (Psalm 139,16)
Pfarrer René Perrot
Merit Eichhorn, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: Kinderpatenschaft Südindien

11.15 Uhr, Kirche Maur
«De Pauli i de Winterhööli»
mit Aude Gehrman, Elisabeth Ijsseling,
Vreni Urner, Flötenkindern und
Pfarrerin Karolina Huber
Fiire mit de Chline

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 6. Dezember
13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

■ Montag, 8. Dezember
20 Uhr, KGH Gerstacher
Adventsgeschichten und Lieder
Pfarrer René Perrot
Bibelkreis Ebmingen

■ Donnerstag, 11. Dezember
15.15–16.30 Uhr, KGH Gerstacher
die Weihnachtskrippe
Für Kinder im 2. KiGa bis 2. Klasse
Susanne Baumgartner, Monica Kalberer und
Stephanie Kamm. Anmeldung erforderlich
Kolibri im Advent
Kinder erleben die Weihnachtsgeschichte und
töpfern eigene Krippenfiguren

■ Freitag, 12. Dezember
19–21.30 Uhr, KGH Gerstacher
Guetzlibacken
Für junge Leute nach der Konfirmation
CuA – See you again

Einladung zur
Kirchgemeindeversammlung
Montag, 15. Dezember, 20 Uhr,
Kirchgemeindehaus Gerstacher

Traktanden

1. Voranschlag 2009 und Steuerfussfestlegung
2. Ersatzwahl in die Rechnungsprüfungskommission
3. Bericht über Bauprojekte der Kirchgemeinde Maur

Die Weisungen sowie Hinweise bezüglich der Aktenaufgabe und der gesetzlichen Bestimmungen zur Versammlung sind in der Broschüre der politischen Gemeinde enthalten.

Kirchenpflege Maur

Terminkalender

Amtswoche

7. bis 13. Dezember, Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen,
Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Antonia Coppola
Binz

Nach 12 Jahren verlassen Sie per 20. Dezember das Restaurant Quo Vadis in Ebmingen. Was ist der Grund?

Ich bin seit 24 Jahren selbständig im Gastgewerbe tätig. Anfangs habe ich in Zürich im Restaurant meinen Mann unterstützt, und dann haben wir genau vor 11 Jahren und 11 Monaten hier das «Quo Vadis» übernommen. Nachdem mein Mann vor vier Jahren gestorben ist, musste ich alleine weitermachen. Mit einem Partner zusammen ist Wirten das Schönste, aber alleine ...? Meine Familie wollte, dass ich weitermache, und hat mir die Kraft gegeben. Ich wohne mit meinem Sohn und seiner Frau und den beiden Enkelkindern in einem Doppelhaus in Binz. Jetzt möchte ich aber endlich etwas Neues anfangen. Was genau, weiss ich zwar noch nicht, ich lasse das einfach auf mich zukommen. Mir schwebt ein 50-Prozent-Job vor. Mein Sohn Francesco, der ja im «Quo Vadis» Koch ist, geht auch einen neuen Weg. Er hat auf Januar 2009 bereits eine neue Arbeitsstelle in einem ganz anderen Gebiet.

Was haben Sie in dieser langen Zeit positiv und was negativ erlebt? Negativ? Da fällt mir eigentlich gar nichts ein. Positiv war, dass ich immer auf treue Stammgäste zählen durfte, dafür bin ich dankbar. Ich konnte mir dadurch sogar einen neuen Freundeskreis aufbauen.

Ist erfolgreich Wirten, wie man sagt, schwieriger geworden? Auf jeden Fall. Die Leute konsumieren anders als früher, gesünder. Sie bestellen beispielsweise eine Pizza und einen Salat. Früher wurden ganze Menüs von A bis Z gegessen. Die Gäste schauen auf die Linie und aufs Geld. Alkohol wird auch wesentlich weniger getrunken, wegen der Promillegrenze.

Wie geht es weiter mit dem «Quo Vadis»? Es kommen neue Pächter, das Restaurant wird ab 2009 weiter bestehen. Wer den Zuschlag erhält, entscheiden die Besitzer Sonja und Rolf Schaffer. Mein letzter Arbeitstag wird am 20. Dezember sein. Ich möchte mich aber jetzt schon bei allen Gästen bedanken. Es war eine anstrengende, aber schöne Zeit.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Samstag, 6. Dezember

Papiersammlung, bis spätestens 8 Uhr. Die **Schatzchammer** im Wettsteinhaus Aesch ist geöffnet von 13.30 bis 16 Uhr. **Museen Maur, Burg und Mühle Maur.** Wechselausstellung «Bilder mit Sinn» – Buchillustrationen aus sieben Jahrhunderten. 14–17 Uhr.

Offene Türe in der WG «Am Schärme». Verkauf von eigenen Produkten; heisse Marroni, Suppe sowie Cafeteria. Stiftung Bund der Taube, Hellstrasse 6, 8127 Forch-Scheuren. 10–19 Uhr.

Weihnachtsspringen. Reitzentrum Forch, 14–17 Uhr.

■ Sonntag, 7. Dezember

Weihnachtsreiten. Reitzentrum Forch, ab 14 Uhr.

Samichlaus. Pro Knirps, bei der Waldhütte Stuhlen. Ab 16 Uhr.

Samichlaus & Knusper. JublaMinis, Maur. Moskitos 14–16.30 Uhr, Mugglis 15–18.30 Uhr. Kirche St. Franziskus, Ebmingen.

Verabschiedung von Amanda Ehrler. Eucharistiefeier zur Einweihung des Erweiterungsbaus. Kirche St. Franziskus, 10.30 Uhr.

■ Montag, 8. Dezember

Gemeindeversammlung. Gemeinderat Maur. Sporthalle Looren, 19.30 Uhr (Stimmrechtsausweis nicht vergessen!).

■ Dienstag, 9. Dezember

«Advent mit Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz» Adventskonzert der Singschule Aesch. Singsaal Schulhaus Aesch, Forch, 18 Uhr.

Fit/Gym Erwachsenenturnen. Pro Se-nectute. Mit Susanne Germann, Tel. 044 980 16 30, und Heidi Schmid, Tel. 044 813 47 18. Turnhalle Pünt, Maur, 20–21 Uhr.

Turnen für jedermann und jedefrau. Turnhalle Aesch, Forch, 19–20 Uhr.

■ Mittwoch, 10. Dezember

Weihnachtsmarkt. Schule und Elternrat Leeacher. Schulanlage Leeacher, 16–18 Uhr.

Fit/Gym Erwachsenenturnen. Pro Se-nectute. Mit Karin Brang, Tel. 044 980 09 50, und Vreni Graf, Tel. 044 980 30 62. Gymnastikraum Dreifachturnhalle Looren, 8.45–9.45 Uhr.

Volleyball. Turnhalle Aesch, Forch, 20–21.45 Uhr.

■ Donnerstag, 11. Dezember

Mittagstisch für Senioren im Restaurant Quo Vadis, Ebmingen, 11.30 Uhr.

Nordic Walking. Parkplatz Süessblätz, Ebmingen. 13.30–15 Uhr. Info: Vreni Kübler, Telefon 044 980 14 25.

Väter- und Mütterberatung. Mit Dina Bachmann, Tel. 044 944 88 96. Binz, neben Lotharhaus, 9.15–11.15 Uhr.

Jahresschluss-Wanderung der Senioren. Anmeldung für das Mittagessen erforderlich, Details siehe Seite 9.

■ Freitag, 12. Dezember

Traditionelles Adventssingen der Schüler vom Schulhaus Gassacher in Binz. Weihnachtliche Stimmung bei Guetzi, Kuchen, Punsch und Glühwein. Besammlung um 18.30 Uhr auf dem Dorfplatz.

Ansicht



In Finnland macht sich der Samichlaus im fliegenden Schlitten mit Rentiergespann auf den Weg, in England und Amerika rutscht er durch den Schornstein, in Maur klettert er die Fassade hoch.

(Foto: Elsbeth Stucky)